

## Bewerbungsunterlagen Europapreis Stadt Pirna

### Bericht über europäische Aktivitäten der Stadt Pirna im Jahr 2022

Vorwort	2
Solidarität mit der Ukraine	2
Tätigkeiten im Bereich Städtepartnerschaft, Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften	4
Europäische Veranstaltungen, Europatag und Verbreitung des europäischen Gedankens	9
Europäische und internationale Solidarität	13
Mitgliedschaft in europäischen Städte- und Gemeindeverbänden	14
Ausblick	15

Pirna, 15. Januar 2023

Aktenzeichen 01.2

■  
**Stadtverwaltung Pirna**  
Am Markt 1/2  
01796 Pirna

**Oberbürgermeister  
Klaus-Peter Hanke**  
Rathaus, Zimmer 216  
Telefon +49 3501 556-212  
+49 3501 556-232  
Telefax +49 3501 556-288

Parkmöglichkeiten  
Parkhaus Grohmannstraße  
Parkhaus Am Steinplatz

[www.pirna.de](http://www.pirna.de)

**E-Mail**  
[buero.ob@pirna.de](mailto:buero.ob@pirna.de)\*

**De-Mail**  
[stadtverwaltung@pirna.de-mail.de](mailto:stadtverwaltung@pirna.de-mail.de)

**Bankverbindung**  
Große Kreisstadt Pirna  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN DE72 8505 0300 3000 0004  
52  
BIC OSDDDE81XXX

\* Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

## Vorwort

Nach zwei schwierigen Jahren, in denen die Corona-Pandemie das Leben aller maßgeblich beeinflusst hat, war auch das Jahr 2022 von Krisen geprägt. All diese Umstände und Schwierigkeiten haben enormen Einfluss auf die Europaarbeit genommen. Doch vor allem auch in Krisenzeiten ist es von Bedeutung, solidarisch zusammen zu stehen und sich gegenseitig zu helfen.

Am 24. Februar 2022 begann ein groß angelegter Angriff Russlands auf die Ukraine. Seit dem Zweiten Weltkrieg hat es keine ähnliche Militäraktion auf dem Kontinent gegeben. Tausende Menschen mussten sich auf die Flucht begeben, Not und Leid der Ukrainer waren und sind immens. Sowohl im Land als auch auf der Flucht wurde dringend Hilfe benötigt.

Erneut ist umso deutlicher geworden, welchen Mehrwert der Austausch und die Zusammenarbeit – gerade auch über Landesgrenzen hinweg – bringen kann und wie wichtig es ist, gemeinsam an den Herausforderungen der Zeit zu arbeiten.

Die Europäische Idee der Einheit in Vielfalt und das Bestreben, die Bürgerinnen und Bürger dafür zu sensibilisieren, sich und ihre Kommune als Teil Europas zu sehen, sich mit Europa zu identifizieren und Menschen mit anderem kulturellen oder religiösen Hintergrund offen gegenüberzustehen, ist heute wichtiger als jemals zuvor.

Als Ausdruck dessen, dass wir nur gemeinsam in der Lage sind, ein vereintes Europa zu erhalten und den europäischen Gedanken weiter voranzubringen, bewerben sich die seit mehr als 40 Jahren partnerschaftlich verbundenen Städte Bolesławiec (Polen) und Pirna (Deutschland) erstmals gemeinsam um den Europapreis. Die ersten beiden Seiten sind somit gleichlautend in den Berichten der Partnerstädte enthalten, danach schließen sich jeweils individuelle Ausführungen zu den sonstigen Aktivitäten an.

## Solidarität mit der Ukraine

Der Kriegsbeginn in der Ukraine hat tiefgreifende Auswirkungen auf das Leben in Europa und auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sich gebracht. Durch Bolesławiec ukrainische Partnerstadt Sbarash existiert eine enge und direkte Verbindung in das vom Krieg gezeichnete Land.

Unmittelbar nach dem Beginn des russischen Angriffs zeigte sich die Solidarität mit den Ukrainern in Polen und Deutschland. Sofort wurden Spendenaktionen in Bolesławiec und Pirna ins Leben gerufen, um die Menschen in der Ukraine und diejenigen, die sich auf der Flucht befinden, zu unterstützen.

Der Bedarf an Unterkünften für die Flüchtlinge, finanziellen Mitteln und Hilfsgütern war enorm. Aber auch die Spendenbereitschaft und der Zusammenhalt in der Bevölkerung waren groß: Das Einrichten von entsprechenden Sammelstellen für Hilfsgüter und Spendenkonten gehörten ebenso zu den umgehend eingeleiteten Hilfsmaßnahmen, wie die Schaffung zentraler Unterkünfte für Geflüchtete und die Suche nach Privatquartieren in beiden Partnerstädten. Zahlreiche Transporte von benötigten Materialien in die Ukraine wurden organisiert. Die Verwaltungen, Unternehmen, Institutionen und Einwohner halfen dabei, dies zu bewältigen.

Für die Stadt Bolesławiec, die durch ihre Partnerstadt Sbarash den direkten Draht zur Ukraine hat und vor allem wegen der geografisch Nähe zu einem der ersten Anlaufpunkte für Geflüchtete wurde, war auch die Hilfe ihrer Partnerstädte von Bedeutung. Von März bis August wurden fast 2.000 Flüchtlinge in Bolesławiec registriert – die Anzahl der tatsächlich angekommenen Personen aus der Ukraine war aber deutlich höher, weil eine offizielle Anmeldung in Polen nicht verpflichtend ist.

Aus Nogent-sur-Marne (Frankreich) wurden Nahrungsmittel und Dinge des täglichen Bedarfs gespendet und Siegburg (Deutschland) versorgte die polnische Stadt unter anderem mit Betten für die Flüchtlinge.

Auch Pirna organisierte einen großen Hilfstransport verschiedener benötigter Dinge nach Bolesławiec. Hygieneartikel, Decken, Schlafsäcke, Geschirr, medizinische Produkte und diverse Sachspenden wurden anhand einer abgestimmten Bestellliste Anfang April in die polnische Partnerstadt transportiert. Der Oberbürgermeister der Stadt Pirna ließ es sich nicht nehmen, selbst beim Transport mitzuhelfen und sich ein Bild über die Lage vor Ort zu verschaffen.

Auch kulturelle Veranstaltungen und Angebote für Geflüchtete, die die Solidarität mit der Ukraine ausdrücken, wurden in den beiden Partnerstädten organisiert. Vom Friedensgebet bis zum Sprachkurs und vom Benefizkonzert bis zum Informationsangebot in Ukrainisch wurden viele Aktionen gestartet, die den Flüchtlingen und den Menschen in der Ukraine Mut machen, Hoffnung geben und den Start in einem fremden Land erleichtern sollten.

Zum Keramikfest in Bolesławiec im August wurde dann eine gemeinsame „Erklärung zur Solidarität mit der Ukraine“ durch die Städte Siegburg (Deutschland), Vallecorsa und Acuto (Italien), Nogent-sur-Marne (Frankreich), Zbarazh (Ukraine), Bolesławiec (Polen) und Pirna (Deutschland) unterzeichnet. Initiator dieses gemeinsamen Bekenntnisses war die Stadt Bolesławiec.

In dieser Solidaritäts-Erklärung sichern die Unterzeichner dem ukrainischen Volk ihre volle Unterstützung zu. Sie verurteilen die militärischen Aktionen Russlands gegen die freie Ukraine und bedauern den Tod vieler Zivilisten durch den Angriff. Außerdem bringen sie die Besorgnis über die Sicherheit und Zukunft der Menschen in der Ukraine zum Ausdruck.

Die „Erklärung zur Solidarität mit der Ukraine“ enthält außerdem die Zusicherung einer sicheren Zuflucht, vor allem für die Menschen aus Sbarash (Ukraine) und einen Dank für die Unterstützung durch die Bevölkerung. Außerdem enthält das Schreiben die Zusicherung der Unterstützung der Ukraine in ihren Bemühungen, die Demokratie zu stärken – auch nach dem Ende des Krieges.



Bild: Unterzeichnung der Solidaritätserklärung in Bolesławiec

# Tätigkeiten im Bereich Städtepartnerschaft, Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften

## Pirnas Städtepartnerschaften

Die Stadt Pirna unterhält intensive partnerschaftliche Beziehungen zu insgesamt acht Kommunen im In- und Ausland – zu sechs davon über eine beglaubigte Partnerschaftsurkunde, zu zwei Kommunen über eine Städtefreundschaft (mit \* gekennzeichnet).

Dabei handelt es sich um Partnerschaften mit den folgenden Gemeinden (mit Verortung und Jahr des offiziellen Beginns der Zusammenarbeit):

- Baienfurt (Deutschland, seit 1990)
- Boleslawiec (Polen, seit 1980)
- Capannori (Italien, seit 2016)\*
- Děčín (Tschechien, seit 1975)
- Longuyon (Frankreich, seit 1980)
- Remscheid (Deutschland, seit 1990)
- Reutlingen (Deutschland, seit 1990)\*
- Varkaus (Finnland, seit 1961)

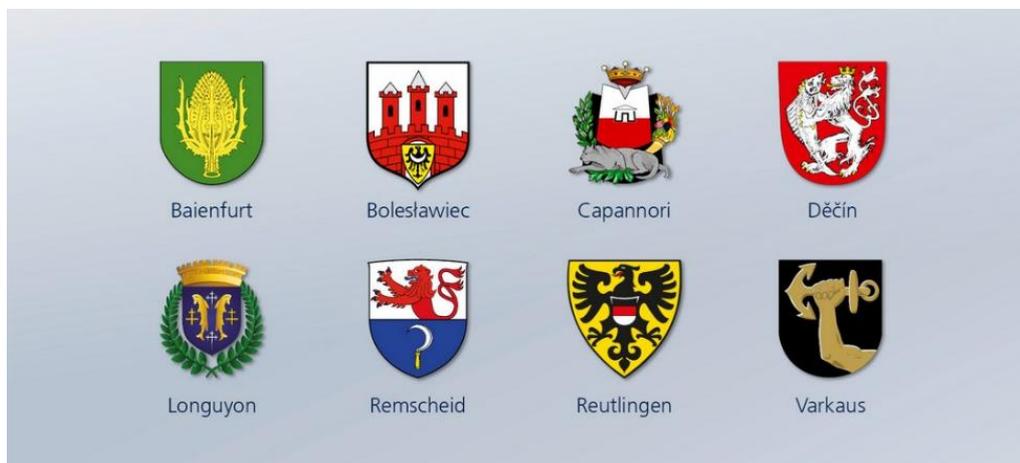


Bild: Die Wappen von Pirnas Partnerstädten

## Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften

Darüber hinaus hat Pirna eine Klimaschutz-Partnerstadt in Tschechien. Innerhalb des BEACON-Projektes sind mit Písek sehr gute Austausche entstanden, die nun – auch nach dem Ende des dreijährigen Projektes – weitergeführt werden sollen.

Auch zwischen einzelnen Einrichtungen und Institutionen bestehen in Pirna langjährige Partnerschaften. So ist die Freiwillige Feuerwehr Copitz zum Beispiel schon seit 10 Jahren partnerschaftlich mit der Feuerwehr aus Eisenerz (Österreich) verbunden. Regelmäßige gegenseitige Besuche zum fachlichem und freundschaftlichem Austausch sind dabei selbstverständlich. Im Jahr 2022 fand zum Beispiel sowohl ein Besuch einer Pirnaer Delegation in Österreich als auch ein Gegenbesuch der Eisenerzer in Pirna statt.

Auch die Pirnaer Weinfreunde pflegen rege Kontakte zu einem Partnerwinzer aus Litomerice vom Weingut Zernosecke Velke. Gegenseitige Besuche zum Austausch sind hier an der Tagesordnung.

Zahlreiche weitere Beispiele solcher binationaler Beziehungen lassen sich in Pirna finden.

Ganz neu in diesem Reigen ist eine Partnerschaft zwischen dem Amtsgericht Pirna und dem Bezirksgericht Decin. Hierbei geht es um einen fachlichen Austausch in mehreren Bereichen, im Rahmen des Programms European Judicial Training Network (EJTN). Das Europäische Netzwerk für die Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten wurde 2000 gegründet und vertritt die Interessen von über 120.000 europäischen Richtern, Staatsanwälten, Justizausbildern und Gerichtsbediensteten in ganz Europa. So sollen Zusammenkünfte, Austausche und Hospitationen in beiden Gerichten bestmöglich zu einer unabhängigen, weltoffenen, gerechten und bürgerfreundlichen Justiz beitragen. Ein Thema ist zum Beispiel die Umsetzung europäischer Vorgaben in das nationale Recht einschließlich der praktischen Handhabung. Natürlich soll auch die wechselseitige Unterstützung in grenzüberschreitenden Verfahren eine Rolle spielen.

Anfang Mai waren circa 50 Litauer zu Gast in Pirna. Dabei fanden Austauschgespräche mit Pirnaer Experten u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Kultur statt.

Auch im sportlichen Bereich gibt es verschiedene partnerschaftliche Beziehungen. Die Sportjugend des Kreissportbundes Sächsische Schweiz – Osterzgebirge baut aktuell zum Beispiel eine deutsch-griechische Partnerschaft zum interkulturellen Austausch junger Menschen auf. Im Jahr 2022 kamen in diesem Rahmen 19 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 23 und vier Betreuer vom Partnerverein zu Besuch.



Bild: Der Bürgermeister der litauischen Stadt Tauragė und Bürgermeister Markus Dreßler auf dem Pirnaer Marktplatz

Und auch im sozialen Bereich sorgen langjährige Partnerschaften für einen großen Mehrwert. Dank der seit mehreren Jahren bestehenden Partnerschaft des ASB Ortsverbandes Pirna mit Ungarn konnte eine Delegation in diesem Jahr am internationalen Austausch vor Ort teilnehmen.

### **Förderung von städtepartnerschaftlichem Austausch**

Pirnaer Schulen, Vereine und Institutionen haben regelmäßig die Möglichkeit, Zuwendungen für ihre städtepartnerschaftlichen Begegnungen bei der Stadt Pirna zu beantragen. Auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung städtepartnerschaftlicher Beziehungen von Schulen, Vereinen und Komitees der Stadt Pirna“ sind die entsprechenden Fördermittelanträge alljährlich bis Ende Januar bei der Stadtverwaltung einzureichen.

Die Stadt Pirna will mit der Förderung das Engagement rund um die Partnerstädte mit Rat und Tat als auch finanzieller Hilfe unterstützen, um die bestehenden Städtepartnerschaften weiterhin mit Leben zu füllen und einen Beitrag für den Zusammenhalt der Europäischen Union zu leisten. Daher gewährt sie normalerweise freiwillige und – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – angemessene Hilfen für Schulen, Vereine und Komitees, die ihren Sitz in der Stadt Pirna haben.

### **Begegnungen mit Partnerstädten**

Nach zwei Jahren, in denen Treffen fast ausschließlich virtuell erfolgen konnten, hat sich die Lage im Laufe des Jahres 2022 etwas normalisiert. Nachdem das Jahr mit einer

internationalen Videokonferenz begonnen wurde, an der die drei deutschen sowie Pirnas Partnerstädte in Tschechien, Polen und Italien teilnahmen, waren im Jahresverlauf auch zahlreiche persönliche Treffen möglich.

Die internationale Videokonferenz wurde u. a. dafür genutzt, das neue kurzweilige Video zur Vorstellung von Pirnas Partnerstädten zu zeigen. Dieses ist anlässlich der Jubiläen aus den Jahren 2020 und 2021 entstanden und enthält eine Kurzvorstellung jeder Partnerstadt und besonderer Projekte. Es soll dazu dienen, die Städtepartnerschaften der Stadt Pirna einer noch breiteren Masse nahezubringen.

Höhepunkt der partnerschaftlichen Begegnungen im Jahr 2022 in Pirna war das internationale Partnerschaftstreffen zum Malerfest im Juli. Delegationen aus fünf Städten, darunter aus Frankreich, Polen und Tschechien, folgten der Einladung und setzten bei den Feierlichkeiten zu den Städtepartnerschafts-Jubiläen ein Zeichen für den Frieden in Europa. Mit einem gemeinschaftlichen Eintrag in das neue Goldene Buch der Stadt Pirna besiegelten die anwesenden Oberbürgermeister und Stadtvertreter den Willen, die Städteverbindungen weiter zu pflegen und auszubauen. Es herrschte Einigkeit darüber, dass diese Partner- und Freundschaften der Städte in Europa wichtiger denn je seien und der Frieden in Europa wiederhergestellt und dauerhaft gewahrt werden muss.



Bild: Bürgermeister Jean Pierre Jacque aus Longuyon, Präsident Piotr Roman aus Boleslawiec, Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister Jiří Anděl aus Děčín, Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz aus Remscheid und der stellvertretende Bürgermeister von Baienfurt, Artur Kopka besiegelten die zukünftige Zusammenarbeit im Goldenen Buch der Stadt Pirna.

### **Austausch mit Baienfurt**

2022 wurden die Feierlichkeiten zum Partnerschaftsjubiläum auch in Baienfurt nachgeholt. Zum Marktplatzfest im Juli 2022 reiste eine Delegation bestehend aus dem amtierenden Oberbürgermeister von Pirna, seinen beiden Amtsvorgängern und dem Graupaer Ortsvorsitzenden nach Baienfurt.

Nur zwei Monate später konnte dann ein ganzer Reisebus voller Baienfurter in Pirna begrüßt werden. Im Rahmen dieser Bürgerreise anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Partnerschaft, wurden viele bestehende Kontakte zwischen den Bürgern weiter verfestigt und neue geknüpft.

Eins der Highlights dieser Fahrt war die Vernissage zur Ausstellung „IM DIALOG“ kurz vor dem Tag der deutschen Einheit. In dieser Kunstaussstellung in den Gebäuden der Stadtverwaltung Pirna zeigten zwei Baienfurter Künstlerinnen ihre Werke. Dabei hätte das Leitthema der Ausstellung nicht passender gewählt werden können.

### **Austausch mit Bolesławiec**

Die Zusammenarbeit mit Bolesławiec war im Jahr 2022 sehr intensiv. Neben den alljährlichen Austauschen zwischen Verwaltung und Vereinen, wurde sie zum einem vom Thema „Solidarität mit der Ukraine“ geprägt (siehe „[Solidarität mit der Ukraine](#)“). Zum anderen wurde mit der Projektteilnahme beider Städte am Peer-Learning-Tandem [#connectedineurope](#) die Grundlage für eine neue thematische Zusammenarbeit im Bereich „Smart City“ gelegt.

### **Austausch mit Capannori**

Im März 2022 reiste eine Delegation aus Pirna in die italienische Partnerstadt Capannori. Dort wurden die in 2021 geknüpften Kontakte zur Internationalen Kameliengesellschaft ICS weiter vertieft.

Bei einem internationalen Austausch anlässlich der Eröffnung der alljährlichen Kamelienschau in Pieve di Compito wurden zudem weitere Details zur Durchführung des internationalen Kamelienkongress im nächsten Jahr in Italien besprochen.

### **Austausch mit Děčín**

Auch mit Děčín fand im Jahr 2022 ein reger Austausch statt. Dank der geografischen Nähe zur tschechischen Partnerstadt, der vergleichbaren Stadtgröße und ähnlicher Rahmenbedingungen ist ein persönlicher Austausch gerade auch auf Vereins- und Schulebene meist ohne größere Hürden möglich. So organisierte zum Beispiel der Chor der katholische Gemeinde St. Heinrich und Kunigunde Pirna ein gemeinsames Konzert mit dem Katholischen Kirchenchor aus Děčín.

Selbstverständlich hat auch wieder eine Pirnaer Delegation am Stadtfest in Děčín teilgenommen.

### **Austausch mit Longuyon**

Die in 2021 begonnene Intensivierung des Kontaktes zur französischen Partnerstadt Longuyon hat im Jahr 2022 erste Früchte getragen. Erstmals seit vielen Jahren fanden wieder gegenseitige Besuche von Delegationen in der Partnerstadt statt.

Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke und Bürgermeister Markus Dreßler ließen es sich nicht nehmen, sich persönlich ein Bild von der aktuellen Lage in Longuyon zu machen. Es wurden zahlreiche Gespräche zur Ausweitung der partnerschaftlichen Beziehungen im Jahr 2023 vor allem im Bereich Schulen geführt.

### **Austausch mit Remscheid**

Im Austausch mit der Partnerstadt Remscheid fanden im Jahr 2022 mehrere Treffen statt. Auch das Partnerschaftskomitee Remscheid-Pirna konnte endlich die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen nachholen.

Zusätzlich konnte durch Jens Nettekoven aus Remscheid ein besonderes Projekt in Pirna unterstützt werden. Dank seiner Spende von Fußbällen ist es den Kindern und Jugendlichen mit Behinderung aus dem AWO Wohnheim möglich, unabhängig von Platzverfügbarkeiten zu trainieren.

Auch der traditionelle Besuch von Schülern aus dem Remscheider Röntgengymnasium konnte 2022 endlich wieder stattfinden.



Bild: Jens Nettekoven und Lutz Wingerath mit einem der gespendeten Derby-Star Fußbälle

## Austausch mit Reutlingen

Im September 2022 gastiert mit dem Straßentheater „Hierbleiben... Spuren nach Grafeneck“ ein ganz besonderes Projekt in Pirna. „Der Theaterverein "Die Tonne" aus unserer Partnerstadt Reutlingen ist mit der Idee eines Gastspieles auf uns zugekommen und wir freuen uns sehr, dass wir es gemeinsam mit der Aktion Zivilcourage e.V. realisieren können. Die Parallelen in der Geschichte unserer Orte werden so auch in dieser einzigartigen Form erlebbar.“ freute sich Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke über den Auftritt des Ensembles.

Das inklusive Ensemble des Theatervereins "Die Tonne" hat sich 2020 und 2021 mit einer spartenübergreifenden, mobilen Produktion dem Thema gewidmet. Sie greift Fakten und Hintergründe sowie konkrete Biografien Betroffener auf und setzt sich assoziativ, spielerisch in ganz unterschiedlichen



Bild: Gastspiel des inklusiven Ensembles des Reutlinger Theaters „Die Tonne“ auf dem Pirnaer Marktplatz

Kunstformen damit auseinander. In Pirna wurden dabei auch die Schicksale der hier Ermordeten und die Geschichte des Sonnensteins in den Fokus genommen.

## Treffen mit allen deutschen Partnerstädten

Bereits seit 2017 tauschen sich die Sandsteinstadt Pirna und ihre deutschen Partnerstädte Baienfurt, Remscheid und Reutlingen in Sachen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel aus und initiieren gemeinsame Projekte. Seit 2021 mischt im Bunde außerdem die tschechische Stadt Písek mit – Pirnas Klimaschutz-Partnerstadt aus dem BEACON-Projekt.

Im Oktober trafen sich die Verbündeten in Písek. Im Fokus standen der Austausch über die aktuellen Klimaschutzaktivitäten der Kommunen. Unter anderem diskutierten die Partnerstädte zum Thema „klimaneutrale Verwaltung bzw. klimaneutrale Stadt“ und planten neue gemeinsame Aktionen für das kommende Jahr.

## #connectedineurope

#connectedineurope: Pirna hat sich zu Beginn des Jahres gemeinsam mit seiner Partnerstadt Bolesławiec um ein Peer-Learning-Tandem im Rahmen des europäischen Netzwerkprojektes #connectedineurope beworben. Gemeinsam mit elf weiteren europäischen Kommunen wird die Stadt somit in den nächsten 2,5 Jahren von einem engen Wissenstransfer und dem Networking in den Bereichen nachhaltige digitale Stadtentwicklung und Smart City profitieren.

2022 fanden die ersten Treffen – sowohl in digitaler Form als auch vor Ort in Bolesławiec statt und es wurden gemeinsame Ziele ausgelotet.

## Bilinguale Bildung in Pirna

Neben der Diesterweg-Grundschule und dem Schillergymnasium in Pirna wird seit 2016 auch an der Pestalozzi Oberschule die Fremdsprache Tschechisch angeboten. Die

Oberschüler haben Tschechisch von Klasse 6 bis 10 als zweite Fremdsprache im Angebot. Im Landkreis ist die Oberschule seit 2014 die einzige mit Tschechisch-Unterricht als zweite Fremdsprache. Bei der Umsetzung wurde die Oberschule von der Bildungsagentur, der Stadtverwaltung, dem tschechischen Generalkonsul und Lehrern der Partnerschule aus Děčín unterstützt.

An der Diesterweg-Grundschule wird seit Langem Tschechisch unterrichtet. Daher existieren sehr enge partnerschaftliche Beziehungen zur Partnerschule in Litomerize. Die Kinder treffen sich regelmäßig (Tschechien-Deutschland) zu einem gemeinsamen Unterrichtstag sowie zu einem mehrtägigen Aufenthalt in einem Schullandheim. Zu diesen Treffen wird die Sprache "geprobt", es finden viele gemeinsame Aktivitäten statt und es bilden sich Freundschaften.



Bild: Programm zum Markt der Kulturen

Im Friedrich-Schiller-Gymnasium werden tschechische und sächsische Schüler gemeinsam bis zum Abitur unterrichtet. „Die

binationale-bilinguale Ausbildung ist einmalig in ganz Deutschland“, betonte Kultusminister Christian Piwarz. 1998 wurde dazu eine Vereinbarung zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik geschlossen. Ergänzt wird das Friedrich-Schiller-Gymnasium durch ein binationales Internat, in dem deutsche und tschechische Jugendliche zusammen den Alltag bestreiten.

Am 22. Januar 2021 fand der erste digitale Tag der offenen Tür im Schiller-Gymnasium mit virtueller Führung durch das Binationale Internat und Informationen zum binationalen-bilingualen Bildungsgang statt.

## Europäische Veranstaltungen, Europatag und Verbreitung des europäischen Gedankens

### Europäische Veranstaltungen

#### Markt der Kulturen

Am Samstag, den 21. Mai 2022 fand zum 18. Mal der Markt der Kulturen auf dem Marktplatz in Pirna statt. Einheimische und Gäste der Region hatten die Gelegenheit, einen Einblick in das vielfältige Engagement von Vereinen, Verbänden und Schulen aus Pirna und dem Landkreis zu erhalten und sich auszutauschen.

Die teilnehmenden Initiativen, Verbände und Vereine bieten an zahlreichen Informationsständen neben einem Einblick in ihr regionales Angebot und Engagement auch Kulinarisches, Handwerkskunst, Kultur und Souvenirs aus verschiedenen Ländern an. Ihre Aktionen laden die Besucherinnen und Besucher ein, mitzumachen, auszuprobieren und sich auszutauschen.

Im Jahr 2022 machte außerdem die [RESPEKT!Tour des Bundesnetzwerk Zivilcourage](#) zum Markt der Kulturen in Pirna Station.

### **Pirnaer Stadtfrühstück**

Auch im Jahr 2022 fand im Juli wieder ein Pirnaer Stadtfrühstück als öffentliches Picknick auf dem Marktplatz statt. In Kooperation mit der Initiative Begegnungscafé und der Stadt Pirna lud die Aktion Zivilcourage e.V. ein, an den aufgestellten Tischen und Bänken mit eigenem Picknick Platz zu nehmen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

### **Interkulturelle Wochen**

Anlässlich der deutschlandweit stattfindenden Interkulturellen Woche unter dem Motto #offengeht fanden vom 17. September bis zum 14. Oktober in Pirna viele unterschiedliche Veranstaltungen statt.

Die Interkulturellen Wochen werden von einem breiten Bündnis von Organisationen vorbereitet und getragen, die sich im Bereich Integration in Pirna engagieren. Sie gestalten in Zusammenarbeit mit der Stadt Pirna und der Aktion Zivilcourage e. V. bereits zum dritten Mal ein vielfältiges Programm. Die Veranstaltungen sind offen für alle Pirnaerinnen und Pirnaer, Gäste und Interessierte.

Unter anderem fanden 2022 im Rahmen der Interkulturellen Woche folgende Veranstaltungen in Pirna statt:

17. September 2022

- Internationales Begegnungscafé
- Actionbound „Miteinander in Pirna“
- Runder Tische gegen die sächsische Abschiebepolitik

21. September 2022

- offizielle Eröffnungsveranstaltung der Interkulturellen Woche (IKW) in Pirna mit allen Akteuren

23. September 2022

- internationales Buffett und Musik im Interkulturellen Begegnungszentrum auf dem Sonnestein

26.–30. September 2022

- Internationale Kochwoche

28. September 2022

- Internationales Tischtennisturnier

05. Oktober 2022

- Film und Gespräch: Courage (2021)

06. Oktober 2022

- Autorenlesung und Gespräch Stanislava Ondová: „Samet Blues“
- Interkulturelles Fest der Aktion Zivilcourage

08. Oktober 2022

- Deutsch-tschechische Kurzfilmtournee FEINKOŠT 2022

Flankiert wurden die Angebote durch den individuellen Rundgang zum Thema „Bäume – Kult(ur)pflanzen mit und ohne Migrationshintergrund“.

### **Tschechisch-Deutsche Kulturtag (TDKT)**

Die Tschechisch-Deutschen Kulturtag, im Jahre 1999 von der Brücke/Most-Stiftung ins Leben gerufen und seit 2018 von der Euroregion Elbe/Labe organisiert, zielen darauf ab, tschechische und deutsche Kultur im jeweiligen Nachbarland erlebbar zu machen.

Damit sollen das Verständnis füreinander erhöht und das Zusammenleben in der gemeinsamen Grenzregion verbessert werden. Die Veranstalter wollen zum friedlichen Miteinander in Europa beitragen und die trennende Wirkung der sächsisch-tschechischen Grenze verringern. Die 24. Ausgabe der Tschechisch-Deutschen Kulturtag in der

Euroregion Elbe/Labe beinhaltete rund 80 Veranstaltungen auf deutscher und tschechischer Seite.

Den 24. TDKT wurde das Motto „Spuren“ gegeben, womit die Festivalthemen der vergangenen zwei Jahrgänge „Unsere Nachbarn unter uns“ und „Heimat“ weiterentwickelt wurden – diesmal aus einem anderen Blickwinkel. In verschiedenen Veranstaltungsformaten wurden diverse Einflüsse auf die deutsche und tschechische Kultur aufgezeigt, erforscht und diskutiert. Welche Spuren wurden von wem und wie in beiden Kulturräumen hinterlassen? Wie zeigen diese Spuren sich heutzutage? Gemeint sind damit solche Spuren, die bestimmte Einflüsse, Ereignisse oder Personen hinterlassen haben, insbesondere in Kunst und Kultur, aber auch im Leben von Menschen oder sichtbar und spürbar an bestimmten Orten.



Bild: Werbemotiv der Tschechisch-Deutschen Kulturtag 2022

Eine besondere Brisanz hat das Thema Heimat in der sächsisch-tschechischen Grenzregion aufgrund der Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg. Mehrere Millionen Menschen mussten ihre Heimat verlassen und beschäftigen sich oft über Generationen hinweg noch heute mit diesem Thema. Andererseits zogen Menschen in die entvölkerten Gebiete, zu denen sie meist keinen Bezug hatten und nur langsam einen heimatlichen herstellen konnten. Die Nachwirkungen dessen spürt man bis heute in vielerlei Hinsicht.

### Projekte

Für die Stadt Pirna ist die Verbreitung des europäischen Gedankens unmittelbar mit der Arbeit gegen Rassismus verbunden. Die Aktion Zivilcourage e.V. (AZ) ist eine überparteiliche, zivilgesellschaftliche Organisation in Pirna und in der Bildungs- und Beratungsarbeit sowie der internationalen Begegnung tätig. Der Verein setzt sich für die Stärkung der demokratischen Kultur in Sachsen ein und dazu zahlreiche Projekte ins Leben gerufen. Ein Workcamp in Rabštejn (CZ), Gedenkstättenfahrten nach Terezín, das Erneuern der Gedenkspur für die Opfer des Nationalsozialismus sowie die Reinigung der Kunstinstallation Denkzeichen „Vergangenheit ist Gegenwart“ und vieles mehr gehörte 2022 zum Programm. Ein paar ausgewählte Aktionen sollen in den folgenden Texten detaillierter vorgestellt werden.

### Couragiert debattiert

Die 2021 ins Leben gerufene Reihe "Couragiert debattiert – deutsch-tschechische Nachbarschaftsgespräche" beschäftigte sich im Jahr 2022 u.a. mit der Flüchtlingshilfe in Tschechien und Sachsen, mit der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft und aktuellen Herausforderungen für Europa

Die deutsch-tschechischen Nachbarschaftsgespräche sind ein Gemeinschaftsprojekt der Aktion Zivilcourage e. V. und der Euroregion Elbe/Labe. Das Projekt wird durch die Europäische Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

### **Deutsch-Tschechisches Modellprojekt zu Zivilcourage**

Innerhalb des deutsch-tschechischen Kooperationsprojektes „Courage haben und unsere Region gestalten“ (CouReg) arbeitete die Aktion Zivilcourage seit 2021 an einer Sensibilisierung für demokratisches Engagement und Zivilcourage im deutsch-tschechischen Grenzraum. Am 13. Mai 2022 wurden die Ergebnisse der Zusammenarbeit im Rahmen einer Abschlusskonferenz präsentiert. Außerdem fand eine Diskussion statt, wie es auch in Zukunft gelingen kann, demokratische Potentiale und Zivilcourage zu stärken.

Insgesamt haben, im Rahmen von CouReg, 17 Zivilcourage-Workshops in der Grenzregion stattgefunden. Das Projekt fand in Kooperationsprojekt mit der TU Dresden, der UJEP Ústí nad Labem und der Euroregion Elbe/Labe statt und lief seit März 2021.

### **Für ein gutes und wertschätzendes Miteinander – über Grenzen hinweg**

Gemeinsam mit dem tschechischen Partner Dobrovolnické centrum z.s. hat die Aktion Zivilcourage e. V. zu Beginn des Jahres 2021 ein neues Projekt ins Leben gerufen. Unter dem Titel „Für ein gutes und wertschätzendes Miteinander – über Grenzen hinweg“ fördern die Initiatoren die grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen Akteuren auf der deutschen und tschechischen Seite in der Euroregion Elbe-Labe.

Im Jahr 2022 wurde im Rahmen dieses Projektes u.a. ein Memorandum von sächsischen und tschechischen Bürgermeistern unterzeichnet, welches die bestehende Kooperation stärken, verankern und weiterentwickeln soll.

Außerdem trafen sich Vertreter aus deutschen und tschechischen Schulen der grenznahen Region, um miteinander in den Austausch zu kommen und sich zu vernetzen. Die Gelegenheit, sich konkret mit anderen Schulen zu verknüpfen und erste Schritte zu planen, wurde von allen Anwesenden intensiv genutzt.

### **Ausstellung „Einige waren Nachbarn: Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand“**

Die Ausstellung „Einige waren Nachbarn: Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand“ des United States Holocaust Memorial Museum war vom 1. Mai bis zum 30. Juni zu Gast im Pirnaer Rathaus. Die Ausstellung adressiert eine der zentralen Fragen zum Holocaust: Wie war der Holocaust möglich? Die zentrale Rolle von Hitler und anderen Führern der NSDAP ist unbestreitbar. Doch die Abhängigkeit dieser Täter von unzähligen anderen für die Durchführung der NS-Rassenpolitik ist weniger bekannt. Im nationalsozialistischen Deutschland und in dem von Deutschland dominierten Europa entwickelten sich überall, in Regierung und Gesellschaft, Formen von Zusammenarbeit und Mittäterschaft, wo immer die Opfer von Verfolgung und Massenmord auch lebten.

Die Ausstellung untersucht die Rolle der Menschen im Holocaust und die Vielzahl von Motiven und Spannungen, die individuelle Handlungsoptionen beeinflussten. Diese Einflüsse spiegeln oft Gleichgültigkeit, Antisemitismus, Karriereangst, Ansehen in der Gemeinschaft, Gruppenzwang oder Chancen auf materiellen Gewinn wider. Die Ausstellung zeigt auch Personen, die den Möglichkeiten und Versuchungen, ihre Mitmenschen zu verraten, nicht nachgegeben haben und uns daran erinnern, dass es auch in außergewöhnlichen Zeiten Alternativen zu Kollaboration und Täterschaft gibt.

## Amerikanischer Generalkonsul zu Gast

Am 13. September besuchte der amerikanische Generalkonsul Kenichiro Toko die Stadt Pirna. Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke stattete er auch der Aktion Zivilcourage e.V. einen Besuch ab. Mit vielen Fragen zur Arbeit der Aktion Zivilcourage e.V. fanden rege Gespräche über Demokratie, Bürgerdialoge und Erinnerungsarbeit statt. Der Austausch zwischen unterschiedlichen Nationen wurden dabei als besonders wertvoll herausgestellt. Auch die Aktion Zivilcourage e.V. konnte schon viel von zivilgesellschaftlichen Organisationen aus den USA lernen und freut sich die Beziehungen zum amerikanischen Konsulat in Leipzig zu intensivieren.



Bild: Der amerikanische Generalkonsul trägt sich im Beisein von Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke in das Goldene Buch der Stadt ein

## Europäische und internationale Solidarität

In Pirna existiert eine Bandbreite an Hilfsaktionen der zahlreichen Vereine und Organisationen, die zum Teil auch mit Unterstützung der Stadt durchgeführt werden, um Benachteiligten beizustehen.

Seit vielen Jahren pflegt der Pirnaer Verein [OstEuropaHilfe Pirna e.V.](#) die Tradition, arme Familien und Kindern in Rumänien mit mehreren Hilfsgüter-Transporten pro Jahr zu unterstützen.

Die SPD AG Euroregion Elbe-Labe unterstützt regelmäßig und intensiv soziale Programme in der Tschechischen Republik und fördert die Völkerverständigung beiderseits der Grenze. Im Jahr 2022 konnte erneut eine deutsch-tschechische Freundschaftswanderung durchgeführt werden. An diesem Tag erlebten die Wanderer Kultur, Natur und Erinnerungskultur.

Die SPD AG Euroregion Elbe-Labe unter Leitung von Klaus Fiedler arbeitete auch 2022 eng mit dem Roma-Zentrum Děčín (Träger: Verein Indigo Děčín) zusammen. Kindertag, Ferienlager, Nikolausüberraschungen, Beteiligung am Europäischen Holocaust-Gedenktag für Roma und Sinti in der Gedenkstätte Lety – all das wird durch das Engagement der AG und die gesammelten Spenden ermöglicht.

Die Integration von Zugewanderten in allen Lebensbereichen ist eine langfristige Aufgabe, der sich die Stadt Pirna gern stellt. Nur so können Toleranz und gegenseitiges Verständnis gefördert werden.

Damit die Integration möglichst reibungslos funktioniert, müssen alle Partner zusammenarbeiten, voneinander wissen und sich unterstützen. Zahlreiche Pirnaer engagieren sich sehr stark dafür, dass es gelingt. Aus diesem Grund wurde ein [Integrationsnetzwerk](#) gegründet, das alle interessierten engagierten haupt- und ehrenamtlichen Projekte vernetzt.

Ein wichtiger Baustein zum Abbau von Barrieren ist die Verständigung. Und dazu soll auch ein neues Angebot der Pirnaer StadtBibliothek beitragen. Seit dem 1. Februar 2022 bietet sie ihren Kunden mit einem weitgefächerten Spektrum an eLearning-Kursen

renommierter Lernplattformen ein neues digitales Angebot an. So werden beispielsweise durch LinguaTV Online-Sprachkurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache bereitgestellt.

Über das Jahr 2022 verteilt fanden in Pirna zahlreiche Aktionen für ein friedliches Miteinander statt. Diese sollten ein Zeichen setzen für Anstand, Freundlichkeit und Mitmenschlichkeit. So gab es Friedenskundgebungen und Friedensgebete und es wurde ein Kerzenlicht für Frieden in Europa entzündet.

Die Pirnaer Stadtgespräche waren ein Dialogangebot zum Abbau von Vorurteilen und geistigen Barrieren. Um möglichst vielen Pirnaern die Teilnahme trotz Coronabeschränkungen zu ermöglichen, wurden diese Gespräche live gestreamt. Zudem gab es eine Veranstaltungsreihe „Pirna im Gespräch“ mit wechselnden Themen, z.B. zu „Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Medienkritik“.

## **Mitgliedschaft in europäischen Städte- und Gemeindeverbänden**

### **Deutscher Städtetag (DST)**

Die Stadt Pirna ist seit 1990 Mitglied des Deutschen Städtetages, dem kommunalen Spitzenverband der kreisfreien und der meisten kreisangehörigen Städte in Deutschland. In ihm haben sich rund 3.200 Städte und Gemeinden mit mehr als 53 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen.

Der Deutsche Städtetag stellt den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern her und fördert ihn in zahlreichen Gremien, u.a. zu Entwicklungen in Europa und den daraus resultierenden Aufgaben.

### **Sächsischer Städte- und Gemeindetag (SSG)**

Des Weiteren ist Pirna seit 1990 Mitglied des Sächsischen Städte- und Gemeindetages. Auch in diesem landesweiten Zusammenschluss der sächsischen Städte beraten die Kommunen in Ausschüssen und Beiräten über europäische Entwicklungen und Herausforderungen.

### **Euroregion Elbe-Labe**

Eine Mitgliedschaft pflegt die Stadt Pirna ebenfalls langjährig in der Euroregion Elbe-Labe. Das Ziel der Euroregion Elbe-Labe ist es, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und grenzübergreifende Zusammenarbeit und Entwicklung in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens anzukurbeln und zu unterstützen. Die in diesem Gebiet über Jahrhunderte gewachsenen zwischenmenschlichen Beziehungen sollen so im Sinne des sich vereinigenden Europas wieder mit neuen Inhalten gefüllt werden.

### **Tourismusverband Sächsische Schweiz (TVSSW)**

Außerdem ist Pirna Mitglied im Tourismusverband Sächsische Schweiz und hier auch im Vorstand aktiv. Der Tourismusverband Sächsische Schweiz versteht sich als Bindeglied zum Landestourismusverband Sachsen e.V. (LTV) und ist Gesellschafter der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS), die vor allem für die internationalen Beziehungen und Märkte zuständig ist.

## Klima-Bündnis

Seit 2018 ist Pirna auch Mitglied im Klima-Bündnis. Seit mehr als 30 Jahren arbeitet das Klima-Bündnis partnerschaftlich mit indigenen Völkern der Regenwälder gemeinsam für das Weltklima. Mit fast 2.000 Mitgliedskommunen aus 25 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk.

## Mayors for Peace

Die Organisation Mayors for Peace wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Das weltweite Städtenetzwerk setzt sich vor allem für die Abschaffung von Atomwaffen ein, greift aber auch aktuelle Themen auf, um Wege für ein friedvolles Miteinander zu diskutieren. Mehr als 8.200 Städte gehören dem Netzwerk an, darunter – neben Pirna – 800 Städte in Deutschland.

## Ausblick

### Städtepartnerschaftlicher Austausch

Pirna wird auch in 2023 weiter kontinuierlich daran arbeiten, den europäischen Gedanken zu Leben und zu verbreiten. Ein respektvolles Miteinander und ein friedlicher Umgang miteinander scheinen aktuell wichtiger denn je.

Die bestehenden Partnerschaften zu Gemeinden im In- und Ausland sollen auch 2023 gepflegt und weiter ausgebaut werden.

So ist beispielsweise bereits eine gemeinsame Ausstellung im Landschloß Zuschendorf und in den Verwaltungsgebäuden der Stadt Pirna mit dem Themenschwerpunkt „Kamelen in Capannori“ geplant. Außerdem wird Pirna im März mit einer Delegation an Teilen des internationalen Kamelienkongresses in Itraien teilnehmen.

Eines der Ziele für 2023 ist die stärkere Einbindung von Schulen in den städtepartnerschaftlichen Austausch. Außerdem soll die Partnerschaft zur finnischen Stadt Varkaus mit neuem Leben gefüllt werden.

Die Unterstützung von Vereinen, Institutionen und Einrichtungen beim Austausch mit Partnerstädten ist ein weiteres wichtiges Ziel, das Pirna auch 2023 verfolgt. Ebenso sollen mehr Bürgerinnen und Bürger zur aktiven Mitarbeit im Bereich Städtepartnerschaften bewegt werden.

### Oberbürgermeisterwahl

Anfang 2024 endet die zweite Amtszeit von Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke. Aus Altersgründen ist eine erneute Kandidatur für ihn nicht mehr möglich. Die Termine zur Oberbürgermeisterwahl wurden bereits auf das Jahresende 2023 terminiert.